

Pressemitteilung

Nr. 412/2024

Potsdam, 09. Dezember 2024

Zweite Amtszeit für Prof. Dr. Schmitt-Rodermund

Ministerin Schüle übergibt Bestellsurkunde an FHP-Präsidentin

Wissenschaftsministerin Dr. **Manja Schüle** hat heute Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund die offizielle Bestellsurkunde als Präsidentin der FH Potsdam übergeben: *„Profilschärfung, Modernisierung der Governance, Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit: Alles das ist für eine moderne, innovative Hochschule unabdingbar. Prof. Eva Schmitt-Rodermund hatte in den vergangenen Jahren maßgeblichen Anteil daran, die FH Potsdam zukunftsfähig zu machen. Die FHP steht für praxisorientierte Studiengänge, ein internationales Netzwerk und eine persönliche Atmosphäre und bietet zahlreiche innovative und bundesweit einmalige Studiengänge an. Und: Die FHP ist eine unserer Treiberinnen im Transfer-Bereich: Zusammen mit anderen Hochschulen entwirft und realisiert sie mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Kommunen, kleinen und mittleren Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft Transferprojekte für die Region. Ich wünsche mir, dass diese großartige Entwicklung eine Fortsetzung findet. In diesem Sinne: Auf eine erfolgreiche zweite Amtszeit, liebe Eva Schmitt-Rodermund!“*

Eva Schmitt-Rodermund, geboren 1964, studierte Psychologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und ist Entwicklungspsychologin und Wissenschaftsmanagerin. Sie promovierte und habilitierte an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Von 2010 bis 2018 war sie Stellvertreterin des Kanzlers und Dezernentin für Akademische und Studentische Angelegenheiten an der Universität Jena. Seit 2019 ist sie Präsidentin der Fachhochschule Potsdam. Prof. Dr. Schmitt-Rodermund wurde in der Senatssitzung am 08. Mai 2024 für weitere sechs Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Die 1991 gegründete **Fachhochschule Potsdam (FHP)** zählt derzeit rund 3.700 Studierende und mehr als 100 Professorinnen und Professoren. Das Fächerspektrum umfasst über 30 informations- und ingenieurwissenschaftliche, soziokulturelle und gestalterische Studiengänge. Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, die frühe Einbindung der Studierenden in Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Kooperationen mit nationalen und internationalen Wissenschaftseinrichtungen sowie Unternehmen und Institutionen sind Markenzeichen der FH Potsdam. Das Land finanziert die FHP in diesem Jahr mit rund 24 Millionen Euro.